

Videomanagementsoftware für Bauprojekte

Open Platform für möglichst große Flexibilität und bestmögliche Lösung

Christian Ringler

Bei öffentlichen Bauten, genauso wie bei privaten Häusern, wird das Thema Videoüberwachung immer wichtiger. Die Besitzer wünschen sich mehr Sicherheit und setzen daher vermehrt auf Kameras und passende Software. Doch das Nachrüsten von Sicherheitsausstattung an bereits fertiggestellten Gebäuden ist häufig kompliziert, aufwändig und teuer. Planer sollten das Thema daher bereits von Anfang



an auf dem Schirm haben und berücksichtigen. So kann die Hard- und Software – sowohl im Hinblick auf die Optik als auch aus praktischen Gründen – gut in das Gebäude integriert werden. Wer dabei eine Videomanagementsoftware (VMS) mit offener Plattform einsetzt, hat zudem weit vielfältigere Möglichkeiten und Einsatzbereiche als nur die reine Videoüberwachung.

MEHR ALS NUR VIDEOÜBERWACHUNG

Durch die hohe Flexibilität einer offenen Plattform wie etwa der Videomanagementsoftware von Milestone Systems können unterschiedliche Hard- und Softwarekomponenten zu einer genau auf den jeweiligen konkreten Bedarf abgestimmten Lösung kombiniert werden. So ist es möglich, dass über die VMS eine einfache Videoüberwachung genauso realisiert werden kann wie ein Brandschutzsystem, eine Zugangskontrolle, Einbruchmeldesysteme, Zeiterfassung oder Videoanalytik. Dafür werden die benötigten IP-Kameras mit Systemen von Drittanbietern kombiniert, die letztlich alle auf der Oberfläche der VMS laufen. So entsteht eine einheitliche Benutzerschnittstelle und ein Interface für alle Facetten der Gesamtlösung, was einen besseren Überblick bietet und dem Anwender Zeit erspart. Diese zentrale Verarbeitung bietet zudem den Vorteil, dass einfach Abhängigkeiten zwischen den einzelnen Komponenten erstellt werden können, da diese alle in einer Plattform

zusammenlaufen. Damit ist sichergestellt, dass die einzelnen Auswertungsergebnisse logisch miteinander verknüpft werden. So lässt sich die Anzahl von nicht gewollten Vorfällen wie Fehlalarme verringern.

VORTEILE DER OFFENHEIT

Im Vergleich zum geschlossenen System eines einzelnen Herstellers bietet die offene Plattform zahlreiche Vorteile. Mit ihr ist es möglich, Systeme bereitzustellen, die sich rasch auf veränderte Bedürfnisse anpassen lassen. Das macht die Lösung zukunftssicher und bedeutet auch einen längeren Return on Investment. Auch die Qualität steigt durch Integrationspartnerschaften in offenen Systemen. Jeder Partner ist Experte in seinem Feld und kann mit seinem Know-how dazu beitragen, die Lösung zu optimieren. Denn die Möglichkeiten, die sich durch moderne IP-Technologien ergeben, sind mittlerweile so umfassend geworden, dass es nahezu unmöglich ist, in allen Bereichen führend zu sein. Daher ist es besser, gemeinsam mit Partnern daran zu arbeiten

und das Wissen zusammenzubringen, sodass sich die beste Gesamtlösung ergibt. In einem gemeinsamen Netzwerk sind Milestone Systems, verschiedene Partner und Endkunden untereinander vernetzt, um vom gegenseitigen Austausch zu profitieren.

SDK – ZENTRALER BESTANDTEIL FÜR OFFENE PLATTFORM

Die Grundlage für eine wahre offene Community ist das Software Developer Kit (SDK). Denn die Plattform besteht nicht nur aus bereits integrierten Geräten wie Kameras, Steuerelementen zur Zugriffskontrolle, IO-Modulen oder integrierten Lösungen für unterschiedliche Anwendungen. Erst durch das SDK können auch die Anwendungen und Systeme der Partner, Endkunden und Drittanbieter integriert und nahtlos angebunden werden. So entsteht eine einzigartige Lösung, die nach und nach mit neuen Features und Funktionen erweitert wird und endlose Möglichkeiten bietet. Da Milestone Systems die zentrale Rolle des SDK bewusst ist, wird das Design laufend



Technisches Museum Wien

verbessert, die Programmierschnittstelle (API) detaillierter und vollständiger dokumentiert und eine E-Learning-Plattform sowie ein Forum für Entwickler aufgebaut.

Ein weiterer relevanter Aspekt für eine offene Plattform ist Kompatibilität. Eine standardisierte Struktur innerhalb des SDK stellt sicher, dass spätere Aufnahmen und Integrationen kompatibel sind mit existierenden Integrationen, die auf älteren Versionen des VMS-Systems entstanden sind. Im Rahmen des Ausbaus zu einer Open Platform Community

treibt Milestone Systems diese Zertifizierung der Partnerangebote voran. Damit weisen die Akteure nach, dass die Integration zuverlässig mit unterschiedlichen Softwareversionen läuft.

ZUTRITT-MANAGEMENT MIT VMS

Ein Beispiel für einen konkreten Einsatz der Videomanagementsoftware ist in der

Sonderausstellung „Zukunft der Stadt“ im Technischen Museum Wien zu sehen. Gemeinsam mit den Partnern Essecca, Salto und Sony zeigt Milestone Systems hier den Einsatz von Videoüberwachung und Zutrittskontrolle anhand eines Müllraums. Thematisiert werden dabei die Bürger-Stadt-Vernetzung sowie der Zutritt zu öffentlichen Einrichtungen. Hintergrund ist, dass der Müllraum nur von Personen genutzt werden kann, die dort wohnen beziehungsweise arbeiten und daher berechtigt sind, ihren Müll zu entsorgen.

Für die Videoüberwachung und -anlage im Technischen Museum Wien kam die offene IP-Videomanagementsoftware XProtect Corporate von Milestone Systems zum Einsatz. Trotz der umfangreichen Funktionen ist das System sehr einfach gestaltet und dadurch benutzerfreundlich. Für den Aufbau im Technischen Museum Wien ist besonders



Tür zum Müllraum inkl. Anleitung für die Zutrittskontrolle

das Alarmmanagement von großer Bedeutung. Dieses wurde mit der Zutrittskontrolle von SALTO kombiniert, die die



Ihr Projekt ist unser Projekt ...

„Die neue **PROJECT-Line** von MONACOR bietet mir für größere Sicherheits-Projekte die optimalen Lösungen. Zusammen mit der Projektierungsabteilung von MONACOR INTERNATIONAL finde ich dann schnell das bestmögliche System für meine Kunden.“

Gero Schmidt, 42,
Techniker für Bauplanung

Der 3-Megapixel-PTZ-Speed-Dome INC-3557PTZ aus der **PROJECT-Line**





Viergeteilte Videowall mit Software von Milestone Systems

Sicherheit des Gebäudes gewährleistet. Sobald es hier zu einer Alarmauslösung kommt, schaltet das Milestone-System sofort das Bild der entsprechenden Kamera auf den Monitor und veranlasst eine automatische Aufnahme der Bilder.

VIERGETEILTES BILD

Die Ausstellung im Technischen Museum Wien wird über eine Rampe betreten, die von einer 360 Grad Fisheye-Kamera von Sony erfasst wird. Diese hat zwei Funktionen: Zum einen werden damit die Personen gezählt, die die Ausstellung betreten, und wie viele davon auch den Bereich der Bedienstation oder des Müllraums besuchen. Zum anderen können die Besucher selbst mit der Steuerung der Kamera spielen. Dafür ist im Vorraum ein Touch-Monitor mit einer viergeteilten Videowall auf Basis der Milestone Systems Lösung Milestone XProtect Corporate angebracht. Für Systeme, die eine überdurchschnittliche Situationserkennung und präzise Reaktion auf Vorfälle verlangen, verfügt die Lösung über eine Smart Wall-Funktion. Außerdem bietet sie erweiterte Videoausdünnungsfunktionen und Verschlüsselungen, die Organisationen dabei helfen, die Kosten der Videospeicherung zu reduzieren und zugleich die Integrität der Videobeweise sicherzustellen sowie die branchen-

bedingten und staatlichen Vorschriften einzuhalten. Eines der vier Bilder auf der Videowall der Ausstellung zeigt die Aufnahmen der Fisheye-Kamera im Eingangsbereich und ermöglicht ihre Steuerung – über den Touch-Screen lassen sich ihre Ausrichtung und der Zoom verändern. Das zweite Bild stellt die Echtzeit-Statistik der Personenzählung aus den Bereichen Ausstellungszugang, Bedienplatz und Müllraum dar. Diese funktioniert durch die Lösung countvis der Wiener Firma CogVis GmbH. Im dritten Bild wird

die Sicht einer weiteren Sony-Kamera im Müllraum gezeigt. Dabei handelt es sich um einen Alarmmonitor, bei dem von der Videomanagementsoftware nur bei einem Alarm das Bild der Kamera aufgeschaltet wird. In einer Stadt oder einem großen Objekt sind häufig 300 Kameras oder mehr installiert. So viele Bilder kann eine einzelne Person jedoch nicht im Blick



Touch-Pad zur Eingabe der Mobilnummer

haben. Daher werden Alarmmonitore definiert, die ein Bild der passenden Kamera anzeigen, sobald eine Alarmquelle anschlägt – etwa eine Zutrittskontrolle oder ein Bewegungsalarm. Die Verantwortlichen müssen so nur die Alarmmonitore im Blick behalten. In der Ausstellung wird der Alarm durch das Öffnen der Tür ausgelöst, da der Türbeschlag über eine Funkverbindung (wireless) mit dem Zutrittskontrollsystem verbunden ist.

Auf dem vierten Bild der Videowall sind alle Alarme aufgelistet, die das System bereits entgegen genommen hat.

ZUGANG PER SMARTPHONE VIA BLUETOOTH

Auf einem weiteren Monitor im Vorraum erfolgt die Zutrittskontrolle, um die Tür zur Mülltonne öffnen zu können. Dies funktioniert über die Managementsoftware ProAccess SPACE von SALTO und die mobile Zutrittstechnologie JustIN Mobile BLE. Mit dieser mobilen Zutrittslösung wird Personen das Öffnen von Türen mit dem Smartphone – via Bluetooth Low Energy (BLE) – erlaubt. Die Besucher der Ausstellung geben an der Videowall ihren Namen und ihre Mobilfunknummer am Bildschirm ein und bekommen den mobilen Schlüssel für die Zutrittsberechtigung automatisiert an eine App auf dem Smartphone geschickt. Mit dem mobilen Schlüssel können sie dann die Verriegelung der Tür lösen, diese öffnen und den Raum betreten. Für Besucher, die ihre Handynummer nicht angeben möchten, liegt alternativ auch eine Mifare DESFire Karte bereit, mit der sich ebenfalls die Tür öffnen lässt.

Schon der kleine Aufbau des Müllraums zeigt, was in den Städten der Zukunft möglich sein kann. Wenn nur berechtigte Personen Zutritt zu bestimmten Bereichen haben, kann das zu mehr Sicherheit führen. Gleichzeitig zeigen die Anforderungen der Ausstellung auch, dass die Integration mehrerer Lösungen wie Video-, Zutritt- und Alarmmanagement immer wichtiger wird. Hier wird auch deutlich, dass der Schritt von Milestone Systems hin zu einer Open Platform Community, in der Milestone, Partner und Endkunden gleichermaßen untereinander vernetzt sind, genau der richtige ist.

Autor:

Christian Ringler,
Geschäftsführer

Milestone Systems Germany GmbH
80687 München

Fotos: Milestone
www.milestonesys.com

